

# Sonntagsfreude

1/20

## HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA

Mittwoch, 1. Jänner 2020

*Zur 1. Lesung Uralte Segensworte, die uns vom Ende des Gottesdienstes vertraut sind, stehen am Beginn des neuen Jahres. Jeder Anfang braucht die Erinnerung an den Segen, den Gott über die ganze Schöpfung (Gen 1,31) und über mein Leben gesprochen hat. Dann erkennen wir, dass es keinen Moment in unserem Leben gibt, an dem Gott von unserer Seite weicht. Gott rückt nicht alles zurecht, wie wir es gerne hätten. Aber er ist ein Gott, der uns fest an die Hand nimmt. Gerade dann, wenn es schwierig, wenn es traurig und unerträglich wird. Er wendet uns sein Angesicht zu und schenkt und sein Heil. Alle Tage im neuen Jahr.*

### 1. Lesung Num 6,22-27

Der Herr sprach zu Mose: Sag Aaron und seinen Söhnen: So sollt ihr die Israeliten segnen; sprecht zu ihnen: Der Herr segne dich und behüte dich. Der Herr lasse sein Angesicht über dich leuchten und sei dir gnädig. Der Herr wende sein Angesicht dir zu und schenke dir Frieden. So sollen sie meinen Namen auf die Israeliten legen und ich werde sie segnen.

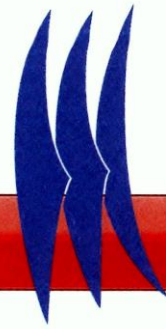
### Antwortpsalm Ps 67(66)

Gott sei uns gnädig und segne uns.

*Zur 2. Lesung Im Jahr 1968 hat Papst Paul VI. den 1. Jänner auch als Weltfriedenstag ausgerufen. Dieser Zusammenhang kommt besonders in der zweiten Lesung zum Ausdruck. Papst Franziskus hatte in einer seiner Botschaften zum Weltfriedenstag erklärt, dass Sklaverei und Menschenhandel ein großes Übel sind. Oft gehen sie kriegerischen Auseinandersetzungen voraus. Christus aber macht die Menschen frei; er befähigt sie dazu, auch Beziehungen zwischen den Menschen wieder in Ordnung zu bringen. Weil wir im anderen denjenigen erkennen können, den Christus genauso wie mich freigekauft hat. Als Töchter und Söhne Gottes (V.6) können wir uns mutig für den Frieden einsetzen, der in Christus schon aufleuchtet und der einst die gesamte Schöpfung umfassen wird.*

### 2. Lesung Gal 4,4-7

Schwestern und Brüder! Als die Zeit erfüllt war, sandte Gott seinen Sohn, geboren von einer Frau und dem Gesetz unterstellt, damit er die freikaufe, die unter dem Gesetz stehen, und damit wir die Sohnschaft erlangen. Weil ihr aber Söhne seid, sandte Gott den Geist seines Sohnes in unsere Herzen, den Geist, der ruft: Abba, Vater. Daher bist du nicht mehr Sklave, sondern Sohn; bist du aber Sohn, dann auch Erbe, durch Gott.



## Sonntagsfreude

**Zum Evangelium** Wenn Eltern ein Kind erwarten, beginnt sich ihr Leben zu verändern. Etwas grundlegend Neues ist für sie im Kommen. Gott kann uns nicht näher kommen, um unsere Welt auf neues Leben hin zu verwandeln, denn als Kind. „Den aller Welt Kreis nie beschloss, der liegt in Marien Schoß“, wie es in einem Weihnachtslied von Martin Luther heißt (EG 23,3). Gottes Ewiges Wort ist Mensch geworden, ist in die Welt unserer kleinen Dinge eingegangen. Maria erkennt: Ich darf vertrauen, weil Gott mit dieser Geburt zeigt, wie er die Welt, wie er mich und mein Leben verwandeln und mir Trost und Zuversicht geben will. Das ist die Haltung, mit der Maria mutig in die Zukunft blickt, die alles verändern wird. Es ist die Haltung, mit der auch wir zuversichtlich die nächsten Schritte gehen können.

### **Evangelium** Lk 2,16-21

In jener Zeit eilten die Hirten nach Betlehem und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag. Als sie es sahen, erzählten sie von dem Wort, das ihnen über dieses Kind gesagt worden war. Und alle, die es hörten, staunten über das, was ihnen von den Hirten erzählt wurde. Maria aber bewahrte alle diese Worte und erwog sie in ihrem Herzen. Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für alles, was sie gehört hatten, so wie es ihnen gesagt worden war. Als acht Tage vorüber waren und das Kind beschnitten werden sollte, gab man ihm den Namen Jesus, den der Engel genannt hatte, bevor das Kind im Mutterleib empfangen war.

Texte aus: Messbuch 2020, Butzon & Bercker

Sonntag, 5.1., 10:00 Uhr: Messe in Konzelebration und Besuch der Sternsinger, anschließend Pfarrcafé

Montag, 6.1., Erscheinung des Herrn:  
Hl. Messe um 10:00, 12:00 und 18:00 Uhr